

V0283/25

Schaffung eines Bildungsbeirats
-Antrag der UWG-Stadtratsfraktion vom 28.04.2025-

Antrag:

die UWG-Stadtratsfraktion stellt folgenden Antrag:

1. Der Stadtrat beschließt die Schaffung eines Bildungsbeirats zur Vernetzung der einzelnen Bildungsbereiche. Er soll als Sprachrohr für die verschiedenen Elternbeiräte dienen und beratende Tätigkeit für Stadtrat, Referate und Ämter haben.
2. Falls erforderlich, erarbeitet die Verwaltung eine Satzung für einen Bildungsbeirat der Stadt Ingolstadt.

Jugendhilfeausschuss	30.09.2025	Bekanntgabe
Ausschuss für Kultur und Bildung	14.10.2025	Bekanntgabe

Jugendhilfeausschuss vom 30.09.2025

Der Antrag der UWG-Stadtratsfraktion V0283/25, sowie der Antrag der Verwaltung V0562/25 werden gemeinsam diskutiert und behandelt.

Herr Stadtrat Niedermeier führt aus, dass viele Städte in Bayern bereits einen Bildungsbeirat hätten. Er sei aber zufrieden, dass man sich darauf geeinigt habe, einen runden Tisch einzuführen. Er hoffe, dass der Teilnehmerkreis dieses runden Tisches dann irgendwann auch auf Vertreter der Grundschulen erweitert werde. Für ihn sei der Kulturbeirat ein etwas aufgeblähtes Instrument und man hätte überlegen können, ob man beide Beiräte kombiniert.

Frau Stadträtin Volkwein merkt an, dass man im Rahmen der Konsolidierung die Aufgabe habe, die Ausschüsse zu durchforsten und würde deshalb die Kommunalwahlen noch abwarten.

Frau Schmid gibt an, dass der erste Termin für den runden Tisch am 16.10.2025 stattfinden wird. Eine Erweiterung auf Grundschulen könne man jederzeit besprechen. Falls der Wunsch nach einem formelleren Gremium weiterbesteht, könne man dies nach der Stadtratswahl nochmal besprechen.

Herr Stadtrat Niedermeier wendet sich an Frau Volkwein und erinnert sie daran, dass die SPD-Fraktion den Wunsch geäußert habe, den Gesamtelternbeirat an den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses teilnehmen zu lassen.

Frau Stadträtin Segerer erkundigt sich, ob auch Vertreter der freien Träger bei dem Termin am 16.10.2025 dabei sein werden.

Frau Schmid verneint dies. Zum ersten Termin wurden der Gesamtelternbeirat, städt. Kitaleitungen, Leitungen der Mittagsbetreuungen und ein Vertreter aus jeder Fraktion eingeladen. In der ersten Besprechung möchte man zunächst sehen, in welche Richtung man sich bewegt. Man sei offen, für die folgenden Termine die freien Träger und die Grundschulen in den Teilnehmerkreis mitaufzunehmen.

Frau Bürgermeisterin Kleine erkundigt sich bei den freien Trägern, ob dieses Vorgehen für sie so in Ordnung sei.

Herr Müller merkt an, dass ihm der Termin vorher nicht bekannt gewesen sei. Solange man keine Ergebnisse vorwegnehme und die freien Träger vor vollendete Tatsachen stelle, könne man das auch in der Steuerungsgruppe nochmal besprechen.

Frau Schmid erklärt, dass es bei den freien Trägern, anders als bei der Stadt Ingolstadt, keinen Gesamtelternbeirat gäbe. Man müsse sich deshalb noch überlegen, wie eine Teilnahme der Elternvertretung der freien Träger umgesetzt werden könne und ob hier Bedarf bestehe.

Herr Müller bittet darum, dass man das Thema nochmal in der Steuerungsgruppe bespreche.

Die Vorlage wird bekanntgegeben.